



Nach 45 Jahren zurück auf der Bühne: die Formation „Moon Heinz und die Kandselings“ mit (v. li.) Rolf Watzal, Volker Schwörer, Hartmut Herrigel und Harald Schick. Fotos: Stahlfeld

JubiläumsevENZ feiern Auftakt nach Maß

Sommerfestival in den Enzgärten geht in sein zehntes Jahr. Rund 1000 Besucherinnen und Besucher füllen das Festgelände an der stillen Enz. „Moon Heinz und die Kandselings“ feiern ihre Rückkehr auf die Bühne, und die Band „For Life“ sorgt mit Rockklassikern für gute Laune.

VON ULRIKE STAHLFELD

MÜHLACKER. Das war ein Auftakt nach Maß. Rund 1000 Besucherinnen und Besucher strömten am Dienstagabend zur Eröffnung der diesjährigen „Sommer-evENZ“ an die „stille Enz“ in Mühlacker. Zwei Wochen lang ist dort wie gewohnt beste Unterhaltung geboten, und weil das Festival des Fördervereins Enzgärten sein Zehnjähriges feiert, legten die Veranstalter gleich zu Beginn noch eine Schippe drauf.

„Die alten Männer sind tierisch aufgeregt“, kündigte Rolf Watzal, beim Förderverein Enzgärten zuständig für die Veranstaltungen, den Auftritt der Formation „Moon Heinz und die Kandselings“ an. Harald Schick als „Moon Heinz“ am Akkordeon und die „Singers“ Rolf Watzal, Volker Schwörer und Hartmut Herrigel feierten mit ihrem Publikum nach gut 45 Jahren ihren zweiten Auftritt und knüpften sozusagen nahtlos an ihre Premiere damals im „Adler“ in Dürrmzen an.

„Die alten Männer sind tierisch aufgeregt.“

Rolf Watzal über seine Truppe „Moon Heinz und die Kandselings“

Die Gaststätte existiert längst nicht mehr, die Herren sind in den Sechzigern, meldeten sich aber tauflich zurück und hatten sogar ihre eigenen (Familien-)Fanclubs mitgebracht. Paul Schwörer, Schwiegersohn von Volker Schwörer, hielt mit seinen Töchtern Rosa und Lorelie ein Plakat hoch: „Opa Volker, we love you!“ war darauf zu lesen.

In Anlehnung an das Lied „Return to Sender“ von Elvis Presley sangen die „Kandselings“ vom Sender in Mühlacker, gaben sich in weiteren Titeln kämpferisch und warnten wie einst die „Transpirierergemeinde“ vor dem „Dötle“, das die Ozonschicht schädigt. Nur akrobatische Showeinlagen mussten dann doch altersgerecht ausfallen.

Auf runde zehn Jahre blickt der Förderverein Enzgärten zurück, der noch im Gartenschau-Jahr gegründet worden war und aus dem die „Sommer-evENZ“ als Erfolgsgeschichte hervorgegangen sind. Sie finden wegen der Corona-Pandemie zwar erst zum neunten Mal statt, doch auch 2020 sei die Veranstaltung bereits komplett durchgeplant gewesen, weshalb der Verein jetzt einfach durchzähle, erklärte Rolf Watzal, warum auf den T-Shirts der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zehn Striche für zehn Veranstaltungen aufgedruckt sind.

Bürgermeister und Vereinschef dankt allen Beteiligten für ein echtes Sommer-Highlight.

Die Reihe „Sommer-evENZ“ habe sich längst als Ferien-Highlight etabliert, betonte Bürgermeister Armin Dauner, gleichzeitig Vorsitzender des Fördervereins, in seiner Begrüßung. Er erinnerte noch einmal an den Bewerbungsprozess zur Gartenschau und an das Sommermärchen 2015, das mutmaßlich viele in bester Erinnerung behalten haben. Die Enzgärten seien neben dem Sender und der Burgruine Löffelstelz zum dritten Wahrzeichen der Stadt geworden, so Dauner. Das sei durch den Zusammenhalt der Stadtgemeinschaft möglich geworden.

Dass das grüne Herz von Mühlacker so kräftig schlage, sei aber nicht zuletzt dem

Engagement des Fördervereins zu verdanken, so Dauner, der im vergangenen Jahr Oberbürgermeister Frank Schneider als Vorsitzender abgelöst hatte. Der Rathaus-Vize dankte allen ehrenamtlichen Beteiligten, ohne die eine Veranstaltungsreihe wie die „Sommer-evENZ“ nicht möglich wäre. Das Festival bei freiem Eintritt stelle längst ei-

nen Anziehungspunkt für die gesamte Region und für viele einen Höhepunkt in den Sommerferien dar. Neben der finanziellen Unterstützung durch die Stadt und durch Sponsoren seien auch die Einnahmen durch Essen und Trinken wichtig. „Kommen Sie vor dem Abendessen!“, animierte er daher das Publikum, bevor er gemeinsam mit Rolf

Watzal von Kundendirektor Ulf Lauche von der Volksbank pur einen Spendenscheck über 2500 Euro entgegennahm.

Dann schlüpfte Rolf Watzal in die Rolle des Moderators. Für das „Zehnjährige“ hatte er sich extra „herausgeputzt“, an der langjährigen Anmoderation allerdings gab es nichts mehr zu verbessern. „This evening on stage...“, rief er in gewohnter Manier in die Menge, und schon legte die Band „For Life“ los. Das Quartett bestritt zum dritten Mal die Auftaktveranstaltung. Im vergangenen Jahr hatte es noch geregnet, doch dieses Jahr konnten Reiner Müller (Gitarre und Gesang), Martin Peuthert (Schlagzeug), Erich Löschmann (Gitarre und Gesang) und Tim Löschmann (Bass und Gesang) mit dem Publikum an einem herrlichen Sommerabend gemeinsam feiern. Schon der erste Titel gab das Motto des Abends vor: „Take it easy“, forderten sie ihre Gäste auf.



Unterstützung: Volker Schwörer kann als Mitglied der „Kandselings“ auf seinen eigenen Familien-Fanclub bauen.



Kundendirektor Ulf Lauche von der Volksbank pur (Mitte) übergibt eine Spende an Armin Dauner (re.) und Rolf Watzal.

→ Am heutigen Donnerstag spielen bei den „Sommer-evENZ“ die „Gipsy Voices“. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr.



Die Band „For Life“ bestreitet zum dritten Mal den Auftakt der „Sommer-evENZ“-Reihe.



Andrang gleich zum Auftakt: Rund 1000 Besucherinnen und Besucher strömen auf das Festgelände an der stillen Enz.